

Horst Stern
Künstlerkolonie 1
75181 Pforzheim

An die
Pforzheimer Zeitung
- Lokalredaktion -

Pforzheim, den 30.04.2020

Leserbrief zum Leitartikel „Masken auf!“ vom 25.04.2020

Warum so unkritisch?

In dem ganzseitigen Leitartikel auf Ihrer Titelseite zur Einführung der Maskenpflicht entsteht für mich der Eindruck, mit den Bildern bunter Masken soll dieser Maßnahme eine bejahende und fröhliche Note gegeben werden. Mir stellt sich die Frage, aus welchem Grund nicht ein einziges kritisches Argument gegenüber Maskenpflicht erwähnt wurde, deren Wert wissenschaftlich heftig umstritten ist.

Gibt es vielleicht eine Absprache zwischen unserer Landesregierung mit den regionalen Zeitungen in Baden-Württemberg, damit diese jetzt in der großen Coronakrise ihre Artikel loyal und unterstützend verfassen? Es ist heute öffentlich bekannt, dass es in der Zeit der großen Finanzkrise 2008 eine Absprache zwischen Bundeskanzlerin Merkel und den führenden deutschen Tageszeitungen gab, um Panik und Bankenrun in der Bevölkerung zu verhindern. Gibt es aktuell eine politische Einflussnahme auf die Pforzheimer Zeitung? Über eine offene Antwort hier im Leserforum würde ich mich freuen.

Ich hätte mir von der PZ gewünscht, dass sie kritischen Standpunkten zur Maskenpflicht Raum gibt und auch auf die ungünstigen Nebenwirkungen hinweist, die zum Beispiel durch verstärktes Einatmen von kohlendioxidreicher Luft beim Maskentragen entstehen können. Prof. Streek hat aktuell auch auf belastende Wirkungen beim Tragen von FFP-Masken für Menschen mit Atemproblemen hingewiesen.

Ich persönlich lehne eine solche Maskenpflicht ab. Wer sich in Geschäften schützen möchte, kann den Sicherheitsabstand einhalten oder selber entscheiden, ob er sich freiwillig mit einer Maske ausrüsten möchte – mit welcher Art Maske auch immer. Ich stimme dem Journalisten Paul Schreyer zu, der kürzlich auf Multipolar schrieb: *„Menschen sollen unter Strafandrohung gezwungen werden, ihren Mitbürgern zu signalisieren, dass sie sich bereitwillig unterordnen – und zwar ganz egal, wie zweifelhaft oder unsinnig die befohlene Maßnahme objektiv ist.“*

Ganz grundsätzlich: Ich finde im Umgang mit Covid – 19 hilft es dem Bürger nicht wirklich, sich an Experten der Pro- oder Contra- Seite anzuhängen. Das Individuum ist aufgefordert seinen klaren, logischen Verstand zu nutzen, sich ein eigenständiges Urteil zu bilden. Ein Journalismus, der eine wissenschaftlich heftig umstrittene Maskenpflicht brav und unkritisch begleitet ist aus meiner Sicht ungeeignet, um die mündige Urteilsbildung in der Bevölkerung zu fördern.

Horst Stern
Pforzheim